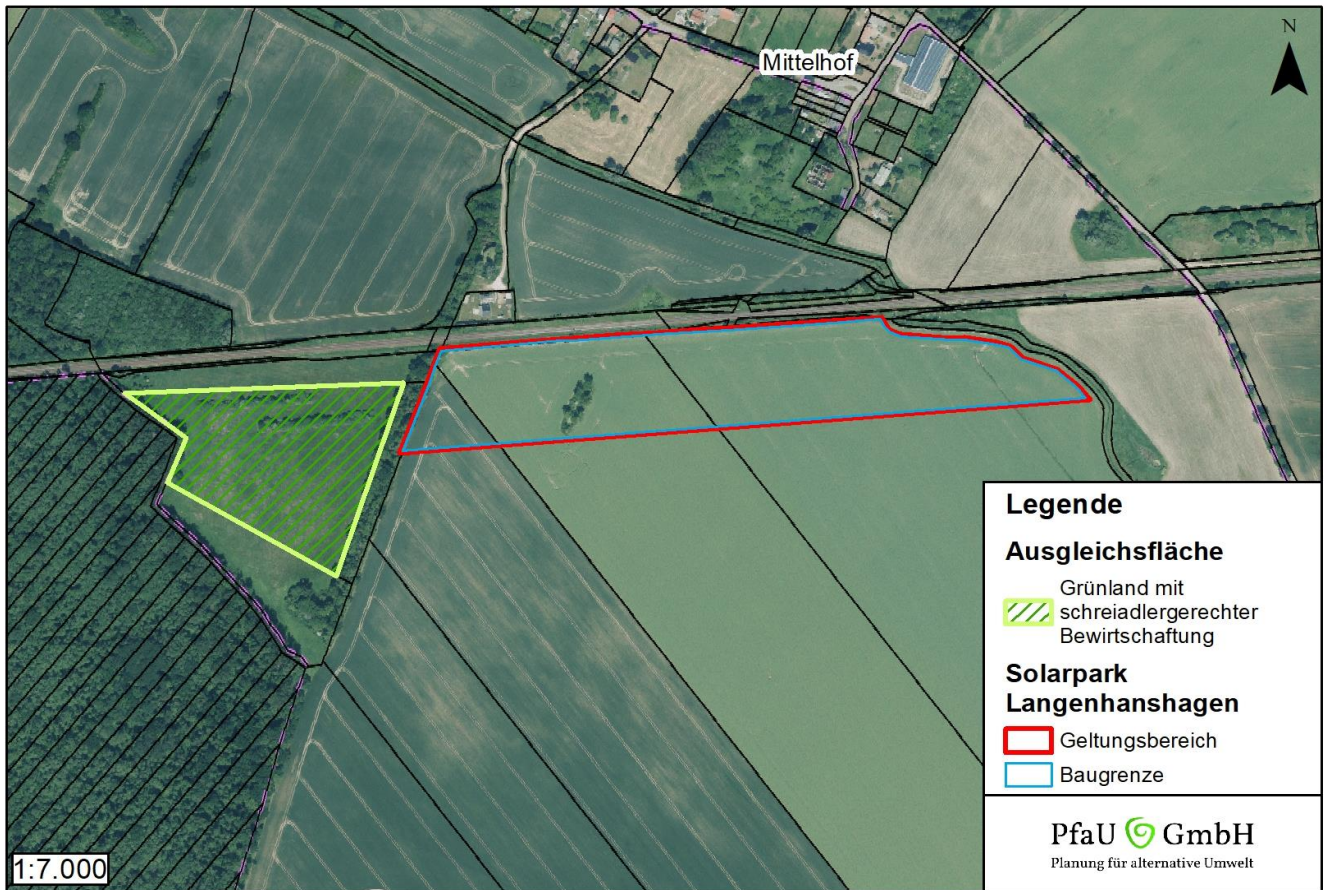


vorhabensbezogener Bebauungsplan „Solarpark Langenhanshagen Süd“

Maßnahmenblatt 01

Maßnahmenbezeichnung:	Schreiadlergerechte Grünlandbewirtschaftung
Eingriffsfläche:	Der Geltungsbereich des Bebauungsplans mit einer Fläche von ca. 6,28 ha (Flurstücke 145, 146, 147 und 151 (tlw.) in Flur 11 der Gemarkung Langenhanshagen)
Beschreibung Konflikt:	Als Teil des SPA <i>Nordvorpommersche Waldlandschaft</i> ist die betroffene Fläche Teil des Schreiadler-Lebensraums (<i>Clanga pomarina</i>). Ein bekannter Horst befindet sich ca. 650 m südwestlich des Geltungsbereichs des Bebauungsplans, ist allerdings seit einigen Jahren nicht besetzt. Folgende Konflikt können sich bei der Errichtung eines Solarparks ergeben: <ol style="list-style-type: none"> 1. Stoffliche und akustische Emissionen während der Bauphase 2. Beeinträchtigung und Beseitigung von potentiellen Lebensräumen im Zuge der Baufeldfreimachung 3. Flächeninanspruchnahme und Funktionsverlust durch großflächige Modultische
Eingriffsumfang:	Ca. 6,28 ha
Beschreibung der Ausgleichsmaßnahme:	Offensichtlich wertvolles Grünland westlich des Geltungsbereichs des Bebauungsplans wird gesichert und einer Schreiadler-gerechten Bewirtschaftung zugeführt. Die Ausgleichsfläche hat eine Größe von 3,3 ha, was ungefähr der Hälfte der Plangebietsgröße entspricht. Ziel ist auf dem bisher übernutzten Grünland eine artenreiche (Feucht-)wiese zu etablieren, die wichtige Nahrungsressourcen für den Schreiadler bereithält. Eine Schreiadler gerechte Bewirtschaftung bedeutet: <ul style="list-style-type: none"> • Bei der Mahd sollten zwei Schnitte bis Ende Juli durchgeführt werden. Die erste Mahd sollte frühestmöglich, spätestens jedoch am 10. Juni erfolgen. • Zweiter Mahdtermin sollte frühestens der 01. Juli und spätestens der 31. Juli sein. • Auf den Einsatz von chemischen Pflanzenschutzmitteln sollte verzichtet werden. • Die Verwendung von Mähgut-Aufbereitern sowie Kreiselmähern sollte zum Schutz von Insekten und Amphibien nicht erlaubt sein. • Eine Schnitthöhe von 10 cm sollte nicht unterschritten werden. • Um Verluste von Jungwild zu minimieren, sollten die Flächen grundsätzlich von innen nach außen gemäht und auf eine Mahd während der Nacht verzichtet werden. Bereits bestehende Hecken und Baumreihen auf und an dem Grünland stellen biotopverbessernde Maßnahmen dar.
Flächengröße/ Wertigkeit:	Ca. 3,3 ha
Kompensations äquivalent:	n.a.
Zeitpunkt Durchfüh- rung:	
Funktionen der Kompensation:	Der Verlust von potentiellen Nahrungsflächen wird ausgeglichen. Ziel ist es die Attraktivität des Lebensraums zu steigern und somit eine Wiederansiedlung im Gebiet, welches Teil des Schreiadler-Lebensraums im SPA <i>Nordvorpommersche Waldlandschaft</i> ist, zu unterstützen. Eine Zunahme von Kleinsäugern, die eine Hauptnahrung des Schreiadlers darstellen, steigert die Attraktivität des Gesamtlebensraums.
Kontrolle und Abnahme:	

Übersichtskarte:



Katasterangaben zur Ausgleichs- und Ersatzmaßnahme

Flurstücke	133				
Flur:	1				
Gemarkung:	Langenhanshagen				

Bewertung der Ausgleichs- und Ersatzmaßnahme

Beeinträchtigung durch:	Funktionsverlust				
wird:	vermieden	vermindert	ausgeglichen	ersetzt	Biotopverbund
			x	x	

Daten zur Ausgleichs- und Ersatzmaßnahme

jetziger Eigentümer:					
zukünftiger Eigentümer:					
künftig Unterhaltungspflichtiger:					
Sonstige Angaben:	öffentliche Hand	Flächen Dritter	Vorrübergehende Inanspruchnahme	Grunderwerb erforderlich	Nutzungsbeschränkung